



Tübingen 24 Okt. 1913.



Herrn Prof. Dr. S. Goldziher  
Budapest.

Hochgeehrter Herr Kollege,

Machde über ein Jahr seit dem 10. September  
halber Religions geschichtlichen Kongress in Leiden hinge.  
Dauger ist erwacht dass Internationale Komitee für die  
Vorbereitung dieser Konferenz die Aufgabe der Frage der de-  
finitorien Wall eines nächsten Kongressortes näher zu treten.  
Drei Orte sind darum eingekommen, den nächsten Kon-  
gress bei sich beherbergen zu dürfen. Präsident und Direktoren  
der Proprer Ausstellung, die bei Gelegenheit der Eröffnung des  
Panamakanals 1915 in San Francisco stattfinden soll, bie-  
ten, es möchte diese Ausstellung dort bewirkt werden, um  
den nächsten Kongress nach San Francisco zu verlegen, da die  
Veranstalter der Ausstellung das Ziel verfolgten, to bring to  
gether so much of Wisdom, so much of Practical Science



1882  
1918 für regelmäßige  
Mitglieder

Thought and so much of Broad grasp of the World's Im-  
portant Problems, that the progress of mankind shall be ad-  
vanced a quarter of a Century. Auspendere haben, in telegra-  
phisch Beantwortung einer Anfrage seitens des deutschen Kon-  
fessiell lutheraner in Leiden, univers. Tübingen und Stadt Heidelberg offi-  
ziell eingeladen. Endlich hat der Vertreter der Thüringischen Regie-  
rung auf dem Leidener Kongress, Prof. A. Pestalozza aus Mai-  
land, dessen Kongresspräsident eine Einladung nach Rom über-  
mittel.

Der Kongress selber hat nicht definitiv entschieden, sondern ei-  
ne Beschlussfassung dem Internationalen Komitee überlassen.  
Diese Beschlussfassung wird dadurch vereinfacht, daß wenig-  
stens die amerikanische Einladung doch wohl nicht unstilllich  
in Betracht kommen kann. Einerseit darf es nicht im Inter-  
esse eines innerhalb noch jungen Kongresses sein, an einem  
Ort verlegt zu werden, dessen Erfahrung als Molykoll Serie I.  
Zeitschrift den Besuch unmöglich machen würde, fernerhin  
da, da die Ausstellung in San Francisco schon 1915 stattfindet,  
da von der Verantwortung gewisse jährige Turnus unter-

Konfesse durchbrochen. Dagegen wäre es um uns ein frösterne Parkett, den  
nächsten Kongress auf deutschem Boden abzuhalten, als jede Fäidigung der  
Interessen der Allgemeinen Religionsgeschichte im Hiebelsauf. Die  
fröste Vertretung an deutschen Universitäten wach willkommen, ja  
Leipzg wäre. Das war ohne Zweifl nicht eine Praxis, daß die Universität  
die Leiden entschieden zu Gunsten des Anwahrs ob am Heidelberg kon-  
nenden Einladung war. Dazu hofft, daß Heidelberg dank seiner  
jetzigen Lage und Leibes Bedeutung als Heimstätte einer hervor-  
ragt, an die mehrere von die Allgemeine Religionsgeschichte hat.  
Widerliche Lehrer wirkten, als Kurfürstentum ganz besondes geeignet er.  
Schaut. Ich darf lang aufjagen, daß wir Herr Reiners al v. Dachy  
nach dem Leidener Kongress mitteilte, ob Bleiburg vor der Heidel.  
bergs. Hier gegenüber die Einladung seitens des Ballt mit einem  
solche warmen Drüfe bestätigt habe.

Bei alldem ist die von Rose aus ergangene Einladung  
nicht minder erfreulich, und wenn Sie für einen der nächsten  
Kongresse aufrecht erhalten bleibt, so wird Sie jufallas mit frischen  
Dank angeworben werden. Für den nächsten Kongress aber  
dürfte aus den angedachten Gründen Heidelberg vorzuziehen

Sein. Unter solchen Umständen würde ich mir, Sie mir die  
Zustimmung zu holen, daß ich die offiziellen Unterschriften zu  
meiner Leidenschaft in Angriff nehmen darf. Sobald ich den Besitz  
der Antworten der Komiteemitglieder sein werde, werde ich  
die definitiven Schritte tun.

Noch habe ich die schmerzhafte Pflicht, Ihnen den Verlust  
zweier Mitglieder unseres Komitees, des Grafen Angelo de Gabo-  
natis und des Professors C. v. Prelli anzusagen. Wie können  
Ihnen bei den ein Dankbares und edles Andenken. Von Herrn  
Prof. Bloomfield in Baltimore ist erfreulichste Weise ein Schreiben  
eingegangen, daß er die Fall als Mitglied unseres Kom-  
itees annimmt.

Seine vorzügliche Hochachtung

Seelkötz

Den Mitgliedern des Internat. Komitees

der Kriegs- für Allg. Rechtsgeschichte.